



Wir lassen uns nicht ver**Natzen**!



Wir freuen uns auf **Natz**!

Der Schnee wartet: am 09.01.2010 hat es zuletzt Neuschnee gegeben. Das heißt: Die Pisten sind inzwischen für uns bestens präpariert. Also lasst uns losfahren. Unseren „Reporter“ und „Reporterinnen“ werden über sämtliche Ereignisse und Ergebnisse unterrichten, damit - wie jedes Jahr - die Daheimgebliebenen alles miterleben können. Aktuelle Reportagen und bewegende Bilder werden Sie und euch daheim mit dabei sein lassen, wenn wir in Südtirol neue Welten entdecken und neue Ski- und Snowboardtechniken entwickeln werden. Also schauen Sie regelmäßig vorbei.

Das sind ja Aussichten!

16.01.10



17.01.10



18.01.10





Die Busfahrer waren schneller als ihr Schatten

Ohne Tempolimits zu überschreiten oder gar die Pausenzeiten zu missachten, kamen wir heute nach einer Rekordzeit von nur 10 Stunden um **5.10 Uhr** in der Pension Radmüller an und holten die Herbergseltern aus dem Bett.

Frühstück gab es dann auch schon um 6.30 Uhr. Die Gruppe, die die Pension noch belegte, frühstückte direkt im Anschluss und somit musste die Wartezeit draußen an der frischen Luft totgeschlagen werden.



Um 9.30 Uhr ging es mit dem Bus zur Plose, wo dann auch alle Teilnehmer ihre Ausrüstung erhielten. Die restliche Zeit verbrachten wir bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel.



Danach ging es zurück zur Pension, wo auch schon um 18.30 Uhr das Essen auf uns wartete.

Speisekarte:

Nudeln mit Carbonarasauce



Schnitzel natur mit Pilzsauce und Reis & Salat



Den Abschluss des ersten Tages hier in Natz war das allseits beliebte Austeilen der Skipässe nach DSDS-Verfahren (Aufsagen der Skiregeln, Vorsingen oder andere besondere Darstellungsformen)



Danke, Jan!



Spruch des Tages

„Oh, Herr Schultes, nur ein Schuh? Fahren Sie etwa Snowboard?“

(Frage an O. Schultes, der mit einem Skischuh in der Hand an der Bushaltestelle wartete)



Der erste Skitag...

...begann um 7.45 Uhr mit dem Morgenappell.
Anschließend liefen wir zur Bushaltestelle.



Wir teilten uns in Gruppen auf und fuhren die
Piste hinunter.



Hier im Jochtal fuhren wir Ski. Wir fuhren dort
mit dem Bus hin.



Die Anfänger waren in einer Gruppe, in der
sie das Skifahren lernten.

Einige brauchten Anschlag.



In der Pause gab es Kakao und wir genossen
ihn in der Sonne.



Nick W. und Phillip L.



Wenn wir Probleme mit den Skiern hatten,
wurde uns geholfen.



Das ist ein Bild unseres Bildreporters, der viel
Spaß hat.



Charly und ein Teil der Anfängergruppe. Auch
sie haben viel Spaß.



Das Gerät bringt uns die Piste hoch und die
Skier wieder runter.



Der echte Skispaß beginnt



Für die meisten viel zu früh, begann der Tag heute um 6,30 Uhr mit dem Frühstück. Obwohl am Abend zuvor Rufe erklangen wie: „An einem Sonntag, das ist doch viel zu früh!“, waren alle pünktlich zum Frühstück anwesend.



Um 8,15 Uhr hieß es dann zum zweiten Mal auf dieser Fahrt „Ab auf die Piste!“. Bis zur Mittagspause verbrachten die einzelnen Gruppen die Zeit damit, weiter für

die Abfahrten auf der anderen Seite des Anfängerberges zu trainieren.



Um 13 Uhr ging es für die Fortgeschrittenen und Snowboarder mit der Gondel auf die „Sonnenseite“ des Berges, während die Anfänger weiter unten übten.

Der erfolgreiche 2. Skitag wurden mit Kakao, Latte Macchiato oder anderen Köstlichkeiten (warmer Apfelstrudel mit Vanillesoße oder Pizza) auf der Hütte beendet.

Zurück in der Pension warteten alle schon gespannt auf das Abendessen, welches dann auch schnell und in großen Mengen verköstigt wurde.

Die daran anschließende Zimmerkontrolle ließ Schlimmes erahnen. Aufgeräumt und sauber sollten die Zimmer sein, alles was störte, flog auch bei völliger Dunkelheit vom Balkon ins Freie.





Die Redaktion bittet, die „Textlastigkeit“ der Beiträge zu entschuldigen. Etwa eine Stunde vor Redaktionsschluss lagen etwa 90% der Reporter im Tiefschlaf. ;-)

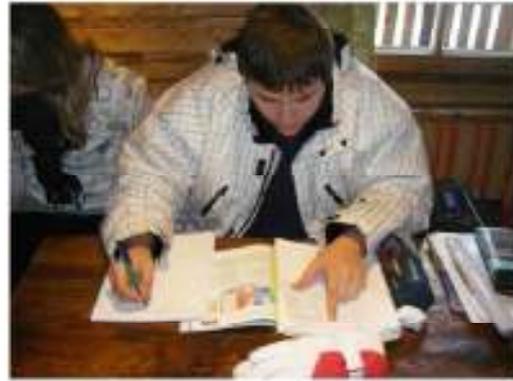


Die gute alte Plöse

Nach dem gewohnt ausgewogenen Frühstück ging es heute für die Ski- und Snowboardfahrer endlich wieder zur Plöse und für die Gangster zur Arbeit.



Als wir dann dort angekommen waren, godelten sowohl die Fortgeschrittenen als auch die Anfänger auf den Gipfel des Berges, wo wir dann in Gruppen eingeteilt wurden.



Bis 12 Uhr wurde fleißig geübt, bevor es dann in die wohl verdiente Pause ging.



Danach fuhren wir gemeinsam alle Pisten ab und schlossen den dritten Skitag mit guter Laune und der Talabfahrt ab.





Zurück am Haus gab es zur gewohnten Zeit Abendessen.

Speisekarte:

Nudeln als Vorspeise



ca. 0,5 m² Schnitzel mit Röstkartoffeln und Salat

Himbeerquark als Nachspeise

Für die einen ging es im Anschluss danach direkt ins Bett, die anderen vertreiben sich ihre Zeit mit spielen, lesen und kickern.

Spruch des Tages:

„Lassen Sie mich damit in Ruhe, ich bin Hauptschüler! Ich habe sogar das T-Shirt an!“





Der vierte Skitag begann wie immer mit einem leckeren Frühstück. Nachdem Lunch-Pakete geschmiert und die Ausrüstung angelegt war, ging es mit dem Bus auf zur Plose. Schon während des Frühstücks zeigten sich leichte Nebelschwaden, doch hofften alle auf eine Besserung der Wetterverhältnisse.



An der Plose angekommen, wurde jedoch schnell klar, dass das wilde Schneetreiben am Gipfel und der aufziehende Nebel noch einige Schwierigkeiten machen würde. Dennoch konnten sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene oben auf dem Berg alle Pisten unsicher machen.



Trotz der guten Pistenverhältnisse, führte die schlechte Sicht schon zum frühzeitigen Ende (14.30Uhr) des ziemlich erfolgreichen Skitages.

Um 15.30 Uhr fuhr uns der Bus wieder zurück zur Pension Radmüller, wo wir dann zur gewohnten Zeit das wohlverdiente Abendessen verspeisten.



Speisekarte

Salat, Kasnocken
Putengeschnetzeltes mit Reis
Tutti-Frutti

Beendet wurde der vierte Skitag wie jeden Abend mit spielen, kickern oder anderen gemeinsamen Aktivitäten.



Wetter gut – alles gut



Der vorletzte Skitag begann heute mit strahlendem Sonnenschein und klarer Sicht.



Die Anfänger hatten davon allerdings nicht sehr viel, denn anstatt oben auf dem Berg das wundervolle Panorama zu genießen, ging es die Talabfahrt direkt runter zur Trametsch, wo ein Kakao als Belohnung wartete.



Die fortgeschrittenen Skifahrer hingegen genossen die Aussicht noch ein wenig und

folgten dann auch, um den wohlverdienten Kakao zu trinken.

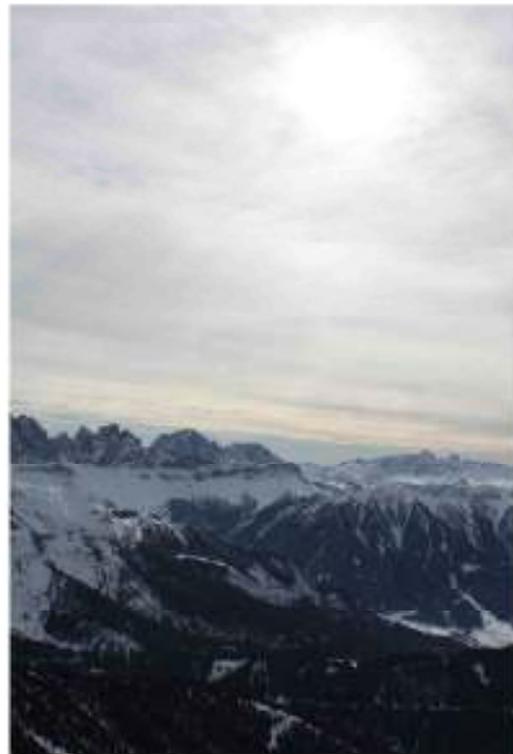


Um 12.30 Uhr machten alle Ski- und Snowboardfahrer bei Sonnenschein und blauem Himmel gemeinsam Mittagspause an der Bergstation.



Danach wurde dann noch fleißig weiter geübt, bis uns der Bus abholte.





An der Pension angekommen, vertrieben wir uns die Zeit mit einkaufen, duschen und kichern bevor es um 18.30 Uhr Abendessen gab.

Speisekarte:

Tortellini & Salat
Pommes & Nackensteak oder Omelette oder
Pfannkuchen
Tiramisu

Danach spielten wir noch ein wenig Singstar, Kicker oder bereiteten uns langsam auf die morgige Ski-Ralley und Abfahrt vor.